

Rettung von Passagieren aus dem Wiener Riesenrad

Nach eineinhalb Stunden waren Retter und Gerettete sicher am Boden

Ein lautes Krachen! Ein Ruck! Das Riesenrad im Prater steht aufgrund eines Zahnradbruches still. Nichts geht mehr... Dies war die Übungsannahme der Übung an einem der „größten“ Wahrzeichen Wiens. Aufgabe der Wiener Berufsfeuerwehr samt ihrer Höhenrettungsgruppe war es, die Passagiere in den Gondeln, die sich in einer Höhe von bis zu 64 m befanden, sicher zu evakuieren. Die Hubrettungsgeräte wie Drehleiter und Teleskopmastbühne befreiten die Personen aus den unteren Gondeln und die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr hatte die Aufgabe, auf der Stahlkonstruktion des Riesenrades bis in die luftige Höhe der obersten Gondel zu klettern und die dort festsitzenden Personen abzuseilen! Dieses durchaus realistische Szenario wurde zur Zufriedenheit aller professionell und sicher durchgeführt, sodass sich auch in Zukunft alle Touristen und Einheimische sicher fühlen können.



Zehn Mann der Spezialeinheit erkletterten mit Karabinern und Seilen den „Berg aus Stahl“.